

„Zootier des Jahres 2017 - der Kakadu“

Der **Kakadu** ist „Zootier des Jahres 2017“! Fast alle Vertreter dieser sympathischen Vogelfamilie sind in ihrem natürlichen Lebensraum stark gefährdet und benötigen dringend Hilfe. Daher wählte die ZGAP („Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz“) den Kakadu zum „Zootier des Jahres 2017“ und möchte durch die Unterstützung von Schutzprojekten vor Ort zum Fortbestand dieser Art beitragen. In Zusammenarbeit mit der „Deutschen Tierparkgesellschaft“ (DTG) und der „Gemeinschaft deutscher Zooförderer“ (GDZ) informieren die teilnehmenden Zoos über diese charismatischen Tiere. Bei der Wahl zum jeweiligen „Zootier des Jahres“ berücksichtigt die ZGAP Tierarten, deren **Bedrohung nicht im Fokus der Öffentlichkeit steht**.



In der jüngeren Vergangenheit wurden schon zahlreiche Arten unbeachtet ausgerottet – einfach, weil man nicht ausreichend über sie wusste und sie nicht genug Anklang in den Medien fanden. **Das will man mit dem „Zootier des Jahres 2017“ nun für den Kakadu ändern.** Vielen Menschen ist der Kakadu gut bekannt, doch wissen nur Wenige von der Bedrohung in ihrem natürlichen Lebensraum.



Zoos und Tierparks übernehmen im Artenschutz eine zentrale Aufgabe. Sie widmen sich dem Schutz bedrohter Lebensräume (in-situ Schutz) und gleichzeitig der Erhaltungszucht bedrohter Arten (ex-situ Schutz). Die Zoos und Tierparks sind dabei die treibende Kraft auf dem Gebiet der Erhaltungszucht, ohne deren Einsatz ein Überleben vieler Tierarten nicht möglich wäre. Viele Beispiele zeugen vom Erfolg, den die Zoos auf dem Gebiet des Artenschutzes bereits erzielten! Mehr als 50 Tierarten waren oder sind in der Natur ausgerottet worden, konnten aber so in Menschenhand gerettet werden.

Das Artenschutzprojekt „Zootier des Jahres 2017 - der Kakadu“ wird ganz konkret etwas für diese Tierart umsetzen. Reden allein reicht den Projektpartnern nicht! Daher werden mit dem Kakadu als „Zootier des Jahres“ konkrete Schutzprojekte unterstützt.

Um dies zu finanzieren werden in den beteiligten Zoos und via Internetauftritt Spenden eingeworben. Darüber hinaus nehmen die Projektpartner auch selbst Geld in die Hand. So stehen bereits vor dem Start der Kampagne „Zootier des Jahres 2017“ rund 30.000,- Euro für Kakadu-Projekte zur Verfügung. Alle Spendengelder, die nun bis zur Kür des nächsten „Zootier des Jahres“ in den Zoos gesammelt werden, kommen den Schutzprojekten ebenfalls in voller Höhe zugute.

Die beiden Kakadu Projekte im Überblick:

Rotsteißkakadu (*Cacatua haematuropygia*) Philippinen

Vor fast zwanzig Jahren etablierte die Katala Foundation ein Projekt zum Schutz des hochgradig bedrohten Rotsteißkakadus (*Cacatua haematuropygia*) auf Rasa Island in Palawan, Philippinen. Seitdem hat sich der Bestand von 23 Vögeln auf über 300 erhöht. In anderen Gebieten, die nicht intensiv geschützt wurden, ging der Rückgang der Art allerdings unvermindert weiter. **Wilderei und Waldverlust** gelten als Hauptgefährdungsursachen.

Durch die Unterstützung der „Zootier des Jahres 2017“ Aktion wird die Aufzucht von beschlagnahmten und geretteten Kakadu-Jungvögeln ermöglicht. Zudem kann die Katala Foundation, die gegenwärtig mindestens zwei Drittel der globalen Population des Rotsteißkakadus betreut, in vier Projektgebieten die Kakadu-Populationen erfassen und den Lebensraum dieser bedrohten Art schützen, sowie ein Informationszentrum für Schüler und Besucher errichten.

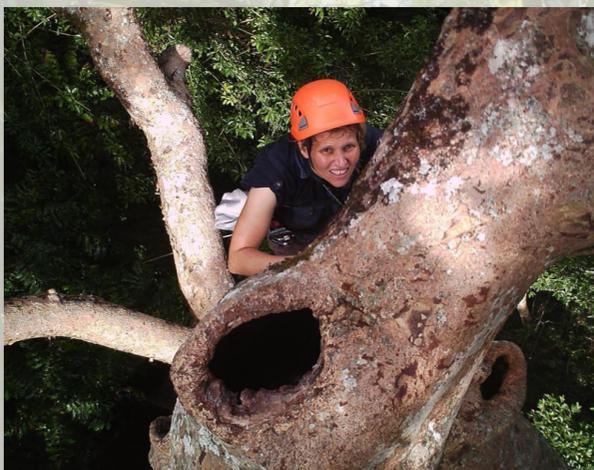


Gelbwangenkakadu (*Cacatua sulphurea*) Sumba, Indonesien

Der Gelbwangenkakadu (*Cacatua sulphurea*) ist in seinem gesamten Verbreitungsgebiet von **illegalem Fang und Verlust des Lebensraumes** bedroht. Die meisten der ehemaligen Populationen sind inzwischen ausgerottet oder verschwindend klein. Daher ist es dringend notwendig die letzten überlebendigen Tierbestände der sechs Unterarten zu identifizieren und geeignete Schritte zu ihrem Schutz einzuleiten.

Die größte verbleibende Population lebt auf Sumba und gehört zur Unterart des Orangehaubenkakadus. Obwohl der Kernlebensraum auf Sumba vor Abholzung und illegalem Fang weitgehend geschützt ist, erholen sich die Bestände nicht wie erwartet. Auch konnten in den letzten Jahren **nur wenige Bruterfolge** beobachtet werden.

Mit den Spendengeldern die mit der „Zootier des Jahres 2017“ Aktion gesammelt werden kann das Projektteam die überlebenden Populationen des Gelbwangenkakadus ausfindig machen und Schlafbäume, sowie Bruthöhlen mit Hilfe von Ferngläsern und Teleskopen aus einer Entfernung beobachten, bei der sich die scheuen Vögel nicht gestört fühlen. Klettermaterial und Kamerafallen ermöglichen es dem Team vor Ort, die Gründe für den fehlenden Bruterfolg auf Sumba zu identifizieren und die Nester in Zukunft **vor diesen Gefahren zu schützen**.



Wir freuen uns, wenn Sie, liebe Leser, gemeinsam mit uns ausgewählte Kakadu-Schutzprojekte vor Ort finanziell fördern und dadurch zum Überleben der Kakadus in ihrer Heimat beitragen.